

Inhaltsverzeichnis

Vorlesungen	1
Vorlesung: Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte	1
Vorlesung: Räume und Grenzen in der antiken Literatur	1
Vorlesung: Sophokles	2
Kolloquien für Doktoranden und Examenskandidaten	2
Examenskolloquium (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)	2
Examensvorbereitung Griechisch-Deutsch	2
Forschungscolloquium (Oberseminar)	3
Forschungscolloquium (Oberseminar)	3
Forschungscolloquium (Oberseminar)	3
Seminare	3
Seminare für beide Fächer / Sprachwissenschaft	3
Sprachwissenschaftliches Proseminar	3
Sprachwissenschaftliches Proseminar: Das lateinische Verbum. Formen, Funktionen, Geschichte ...	3
Griechisch	4
Proseminare	4
Proseminar: Homer, Odyssee (v.a. Buch 11)	4
Hauptseminare	5
Hauptseminar: Götter, Religion und Kult in hellenistischer Literatur	5
Hauptseminar: Platon, Phaidros	5
Stilübungen	6
Stil I	6
Stil III	7
Stil IV (Neues Staatsexamen) = Stilübungen Oberstufe II	7
Latein	7
Proseminare	7
Proseminar I: Caesar und das Corpus Caesarianum	7
Proseminar II: Ovid, Heroides	8
Proseminar II: Velleius Paterculus	9
Hauptseminare	10
Hauptseminar: Catull	10
Hauptseminar: Orosius und Augustinus	10
Hauptseminar: Vergils Aeneis und ihre Wirkungsgeschichte	11
Grammaticum und Stilübungen	11
Grammaticum A (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem	
Tutorium: Textgrundlage: Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium)	11
Grammaticum B (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem	
Tutorium: Textgrundlage: Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium)	12
Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, De	
bello civili, Buch I, 2std.	12
Stilübungen, Unterstufe II (WPO) / Mittelstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im	
Anschluß an Ciceros Reden De lege agraria, 2std.	13
Stilübungen, Oberstufe I (WPO) / Oberstufe (GymPO): Übersetzung deutscher Originaltexte zur	
antiken philosophischen Theologie im Anschluß an Cicero, De natura deorum, 2std.	13
Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl.	
Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung), 3std.	14
Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten	14
Griechisch	14
Lektüre: Griechische Hymnen	14
Lektüre: Platon, Apologie (für Anfänger)	14
Lektüre: Platon, Gorgias	15
Lektüre: Xenophon, Hellenika I+II	15
Übung: Griechische Grammatik	15
Latein	16
Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)	16
Lektüre: Lateinische Epigrammatik	16
Lektüre: Nikodemus Frischlin - Iulius Redivivus	16
Lektüre: Naturwissenschaft in der römischen Literatur der frühen Kaiserzeit: Seneca, <i>Naturales</i>	
<i>Quaestiones</i> Buch 6 und Ps. Vergil „Aetna“	17
Lektüre: Sueton, Kaiserviten	18
Lektüre: Sallust, De coniuratione Catilinae	18
Fachdidaktik	18
Seminar Fachdidaktik I: „Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der	
Spracherwerbsphase“	18
Seminar Fachdidaktik I: Lateinunterricht in der Spracherwerbsphase	19

Seminar Fachdidaktik II: Ovid, Liebesdichtung (amores, ars amatoria)	19
Fächerübergreifende Angebote	20
Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG).....	20
EPG II: Sophistische Wertediskurse	20
Graecum (für Studierende aller Fakultäten).....	20
Graecum I	20
Graecum II.....	21
Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten)	21
Neugriechisch für Anfänger I.....	21
Neugriechisch für Anfänger II	22
Neugriechisch für Fortgeschrittene	22
Latein (für Studierende aller Fakultäten).....	22
Unterstufe.....	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 1	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 2	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 3	22
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 4.....	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 5	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 6	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 7	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 8	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 9	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Unterstufe Gruppe 10	23
Oberstufe.....	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 1	23
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 2	24
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 3	24
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 4	24
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 5	24
Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 6	24
Tutorien Unterstufe	24
Tutorium zum Latein Unterstufe 2 und 7 (Soic/Knecht)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe 8 und 9 (Mohr-Sigel/Weichselgartner)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 1 und 5 (Kaebel)	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 3 und 4 (Hofgärtner/Ankele).....	24
Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 6 und 10 (Romanyuk/Getto)	24
Tutorien Oberstufe	25
Tutorium zum Latein Oberstufe 1 und 5 (Kaebel)	25
Tutorium zum Latein Oberstufe Gruppe 2 und 6 (Sherberg)	25
Tutorium zum Latein Oberstufe Gruppe 3 und 4 (Nill/Rechentin).....	25
Vorschau auf das Sommersemester 2015.....	26
Griechisch.....	26
Latein	27

Vorlesungen

Irmgard Männlein-Robert / Anja Wolkenhauer

Vorlesung: Einführung in die Klassische Philologie: Antike Literaturgeschichte

Dienstag 10 - 12

Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Beginn: 21.10.2014

Die antike Literatur besteht nicht nur aus einigen Klassikern, sondern aus unzähligen Texten der griechischen und römischen Kultur, die über einen Zeitraum von mehr als 1500 Jahren hin, vom Beginn der literarischen Überlieferung mit Homer im 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum Ende der Antike im 7. Jahrhundert n. Chr. entstanden. Die Vorlesung soll für Studierende der Griechischen und der Lateinischen Philologie, aber auch für interessierte Studierende anderer Fächer eine erste kompakte Einführung bieten, anhand derer sie mit den großen Linien und Epochenschwellen der literarhistorischen Entwicklung, mit der Herausbildung zentraler literarischer Gattungen sowie wichtigen Autoren und Werken bekannt gemacht werden. Griechische und lateinische Literatur werden gemeinsam vorgestellt, weil die römische Literatur aus der griechischen entstanden ist, beide Literaturen bis zum Ende aufeinander bezogen bleiben und auch die Wirkungsgeschichte bis zur Gegenwart eine gemeinsame ist. Die Präsentation der griechischen wie der römischen Literatur erfolgt im Wechsel von Woche zu Woche.

Alle behandelten griechischen und lateinischen Textpassagen werden auf Handouts mit deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt. Weiterführende Literaturempfehlungen werden im Verlauf der Vorlesung gegeben. Studierende auch aus nicht-Alttertumswissenschaftlichen Fachbereichen sind herzlich willkommen und können im Rahmen von B.A./M.A.-Studiengängen ECTS-Punkte erwerben (nach vorheriger Absprache).

Zur vorbereitenden Lektüre:

Für die griechische Literatur sei zur ersten Orientierung auf die knappe Literaturgeschichte von Martin Hose hingewiesen (Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999, Verlag C.H. Beck), zur etwas weiterführenden vorbereitenden Eigenlektüre eignet sich die fünfbändige zweisprachige Reihe Die griechische Literatur in Text und Darstellung (Archaische Zeit, Klassische Zeit I und II, Hellenismus sowie Kaiserzeit), die im Reclam-Verlag erschienen ist.

Für die lateinische Literatur: M. v. Albrecht, Geschichte der römischen Literatur, 2 Bände, Mchn ²1997; M. v. Albrecht (Hrsg.), Die römische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart (Reclam) 1991ff. Manfred Fuhrmann, Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 1999

Robert Kirstein

Vorlesung: Räume und Grenzen in der antiken Literatur

Mittwoch 10 - 12

Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Beginn: 29.10.2014

Im Zuge des spatial turn in den Kultur- und Literaturwissenschaften seit den 1980er Jahren ist das Interesse an Räumen und ihren Repräsentationen stark gestiegen und hat eine Welle neuer Forschungsliteratur provoziert. Die Beschäftigung mit dem Raum ist insofern eine postmoderne Erscheinung als sie sich von der die Aufklärung und Moderne kennzeichnenden Ausrichtung auf die Zeit und dem damit verbundenen Fortschrittsgedanken abgrenzt. Wesentliches Merkmal des neuen Raumverständnisses ist die Vielgestaltigkeit einer subjektiv und sozial bedingten Raumerfahrung. Raum wird nicht mehr als starrer Behälter gesehen, in dem Menschen und literarische Figuren handeln, sondern als ein veränderliches Produkt eben dieser Handlungen und allgemein der jeweils gültigen sozialen Praktiken. "Ein relationaler Raumbegriff, der Raumbildung aufgrund von Wahrnehmung, Nutzung, Aneignung und Machtverhältnissen betont, tritt an die Stelle des physisch-territorialen Raumverständnisses" (Bachmann-Medick). Die Vorlesung folgt der Frage, welche Auswirkungen dieses Raumverständnis auf die Interpretation altbekannter Texte hat. Räume und Grenzen spielen gerade in der römischen Literatur der Republik und der Augusteischen Zeit eine zentrale

Kolloquien für Doktoranden und Examenskandidaten

Rolle, gehen sie doch mit der Expansion vom ehemaligen Stadtstaat zur "globalen" Weltmacht einher, die in Vergils berühmten Worten imperium sine fine dedi eine ideologische Prägung erhalten hat. Behandelt werden zentrale Autoren und Gattungen unter Gesichtspunkten wie Zentrum und Peripherie (Vergils Aeneis und Ovids Metamorphosen und Exilwerke), künstliche Landschaften (Vergils Eklogen) und Grenzüberschreitungen (die genannten Autoren sowie Catull und Lucan).

Literatur zur Einführung: D. Bachmann-Medick, Cultural turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbeck ⁴2010, 284-328; A. Assmann, Einführung in die Kulturwissenschaft; Berlin ²2008, 153-182; B. Haupt, Zur Analyse des Raumes, in: P. Wenzel (Hg.), Einführung in die Erzähltextanalyse. Kategorien, Modelle, Probleme, Trier 2004, 69-87.

Karl-Heinz Stanzel

Vorlesung: Sophokles

Donnerstag 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 23.10.2014

In der Vorlesung soll anhand der überlieferten Stücke des "mittleren" Tragikers Sophokles die griechische Tragödiendichtung vorgestellt und in die Aufführungspraxis des 5. Jahrhunderts eingeführt werden. Dann wird es darum gehen, das spezifische Profil dieses Tragikers gegenüber der Bühnendichtung des älteren Aischylos und des jüngeren Euripides herauszuarbeiten; dabei wird insbesondere das sophokleische Konzept des tragischen Helden zur Sprache kommen (in diesem Zusammenhang wird auch auf die aktuelle Forschung mit der Frage nach dessen Schuld einzugehen sein). Eine Auswahl der Stücke des Sophokles soll im Laufe des Semesters näher vorgestellt und interpretiert werden.

Zur Einführung sehr geeignet: H. Flashar, Sophokles. Dichter im demokratischen Athen, München 2000. Eine Auswahlbibliographie zu Sophokles wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben werden.

2

Kolloquien für Doktoranden und Examenskandidaten

Anja Wolkenhauer

Examenskolloquium (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)

Die erste Sitzung des Semesters ist auch für jüngere Studierende geöffnet, die sich über die Examensprüfungen informieren möchten.

Montag 10 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 27.10.2014

Das Kolloquium beschäftigt sich mit der lateinisch-deutschen Übersetzung und richtet sich an Studierende, die direkt vor dem Examen stehen. Es bereitet sowohl auf die schriftliche als auch auf die mündliche Prüfung im Staatsexamen und im Magisterstudiengang vor. Die Termine der Probeklausuren werden in der 1. Sitzung vereinbart. Bitte melden Sie sich unbedingt über das Campus-System an!

Karl-Heinz Stanzel

Examensvorbereitung Griechisch-Deutsch

Donnerstag 14 - 18 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 16.10.2014

Diese Veranstaltung dient ausschließlich der intensiven Vorbereitung von PrüfungskandidatInnen (WPO; GymPO).

Seminare

Irmgard Männlein-Robert

Forschungscolloquium (Oberseminar)

Für Studierende im Hauptstudium, für Prüfungskandidaten (Staatsexamen, Magister, Master), Promovenden und Post-Docs

Donnerstag 18 - 21 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 24.10.2014
Freitag 14 - 17 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020

Das Forschungskolloquium ist als wissenschaftliche Gesprächsrunde über aktuelle Themen in der gräzistischen Forschung, für die Vorstellung aktueller gräzistischer oder benachbarter Forschungsprojekte sowie als intensive wissenschaftliche Vorbereitung für Studierende im Hauptstudium, Prüfungskandidaten sowie für Doktoranden und Post-Docs konzipiert. Eine Besprechung der geplanten Termine im WS sowie eine Vorbesprechung zum inhaltlichen Programm findet in der ersten Sitzung am 24.10. statt.

Anja Wolkenhauer

Forschungscolloquium (Oberseminar)

Dienstag 18 - 21 Raum: Papyruszimmer Beginn: 04.11.2014

Das Forschungskolloquium bietet einen offenen Raum für fortgeschrittene Studierende, Examenskandidaten und Doktoranden der lateinischen Philologie, in dem eigene Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden können, wobei es keinen Zwang zum Referat gibt: Man darf auch einfach nur dabei sein und zuhören. Neben eigenen Arbeiten der Forschungskollegiaten werden neuere Forschungen aus den Bereichen antike Naturwissenschaft und Technik - Erinnerung, Bild & Sprache - Wirkungsgeschichte der Antike diskutiert. In der ersten Sitzung des Semesters wählen wir uns jeweils ein Semesterthema aus und legen die Termine fest. Es ist hilfreich, wenn Sie sich über Campus anmelden.

3

Robert Kirstein

Forschungscolloquium (Oberseminar)

Blockveranstaltung, Termin n.V. (s. gesonderten Aushang)

Im Kolloquium können Studierende im Hauptstudium, Examenskandidaten und Doktoranden ihre aktuellen Arbeiten vorstellen sowie Themen vorschlagen, die gemeinsam diskutiert werden.

Seminare

Seminare für beide Fächer / Sprachwissenschaft

Sprachwissenschaftliches Proseminar

Reinhard Meisterfeld

Sprachwissenschaftliches Proseminar: Das lateinische Verbum. Formen, Funktionen, Geschichte

Dienstag 18 - 20 Raum: Neuphilologie, ÜR 009 Beginn: 21.10.2014

Die Morphologie des lateinischen Verbums ist uns aus der Schulgrammatik wohl vertraut. Doch treten wir ein wenig zurück, so fällt uns in ihrem Bilde doch manches Merkwürdige auf: Warum sind die Formen des Imperfekts so glatt und analog, die des Perfekts aber voller Unregelmäßigkeit? Warum haben wir neben *laudabo* den Futurtyp *legam*? Steckt in *laudaveram* wirklich eine Form des Verbums *esse*, wie es den Anschein hat? Was hat es mit dem Supinum auf sich? Wie konnte sich der fossile Block der medialen Dependentien so lange halten? Solche und ähnliche Fragen sollen in der Veranstaltung behandelt werden. Dabei wird neben der historischen auch die funktionelle Sicht auf die lateinische Verbalbedeutung stehen.

Griechisch

Proseminare

Irmgard Männlein-Robert

Proseminar: Homer, Odyssee (v.a. Buch 11)

Dienstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020

Beginn: 21.10.2014

In diesem Proseminar sollen die gründliche sprachlich-stilistische und inhaltliche Erfassung wie Interpretation der homerischen Odyssee, vor allem von Buch 11 - der berühmten Hadesfahrt des Odysseus - , im Zentrum stehen. Dabei werden Charakteristika des homerischen Sprachgebrauchs und der Textkomposition/Erzähltechnik ebenso wie thematische Fragestellungen erarbeitet (v.a. archaische Hades-Vorstellungen/Jenseitsglaube).

Für die erste Sitzung mögen die Teilnehmer das Proömium der Odyssee (Od. 1, 1-10) übersetzen und vorbereiten und sich mit Inhalt und Aufbau der gesamten Odyssee vertraut machen.

4

Mögliche Ausgaben:

Homeri Opera, Tom. III et IV: Odyssee, ed. Thomas W. Allen, Oxford 1908, 2. Aufl. 1917/18.

Homerus, Odyssea, rec. Peter von der Mühl, Basel 1946, 3. Aufl. Stuttgart 1962, ND 1984, 1993.

Homeri Odyssea, rec. Helmut van Thiel, Hildesheim u.a. 1991.

Kommentare:

Ameis, K.F. / Hentze, C. / Cauer, P., Homers Odyssee, für den Schulgebrauch erklärt, Leipzig 1894-1920; ND Amsterdam 1964 u.ö.

Heubeck, Alfred, Arie Hoekstra, A Commentary on Homer's Odyssey, Vol. II: Books IX-XVI, Oxford 1989.

Literatur zur Einführung:

Hölscher, Uvo, Die Odyssee. Epos zwischen Märchen und Roman, München 1988.

Bedingungen des Scheinerwerbs: Regelmäßige Teilnahme, eigene Vorbereitung, aktive Mitarbeit im Seminar. Kleines mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit oder Klausur.

Teilnahmevoraussetzungen: Griechisch-Kenntnisse (Graecum).

Hauptseminare

Irmgard Männlein-Robert

Hauptseminar: Götter, Religion und Kult in hellenistischer Literatur

Freitag 9 - 13

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020

Beginn: 24.10.2014

In diesem Seminar sollen sowohl literarische wie inschriftliche poetische und prosaische Texte verschiedener Textsorten über Götter, Religion und Kult aus hellenistischer Zeit gemeinsam interpretiert und diskutiert werden. Dabei geht es um etablierte (z.B. Zeus, Athena etc.), vor allem aber auch um ‚modische‘ (z.B. Sarapis; Isis; Tyche; Asklepios), in hellenistischer Zeit gepflegte Gottheiten, Götter und ihre Kulte resp. um deren Wahrnehmung, (Neu-)Modellierung und Funktionalisierung in der Literatur. Anhand ausgewählter, z.T. auch weniger bekannter hellenistischer Texte aus der Zeit etwa vom ausgehenden 4. Jh. v. Chr. bis zur Zeitenwende sollen die für die zeitgenössischen Literaten, Philosophen, Politiker und Bürger zentralen Diskurse um Gottesvorstellungen und -bilder sowie religiöse Praktiken erarbeitet werden (z.B. Euhemerismus; Apotheose von Herrschern; sog. ‚synkretistische‘ Kulte; ikonographische Repräsentation von Gottheiten; Epiphanien von Göttern; ritualpraktische Probleme).

In zwei Blocksitzungen sind zwei (öffentliche) Workshops geplant (19.12.2014 und 16.1.2015), in deren Rahmen die TeilnehmerInnen dieses Seminars (ev. in Teamarbeit) vorbereitete Referate/kleine Vorträge halten und in diesem Themenfeld arbeitende Tübinger Dozenten und DoktorandInnen sowie jeweils eine international renommierte Hellenismus-Forscherin einschlägige Beiträge bieten werden (am 19.12.2014 Prof. Dr. Ivana Petrovic, Durham, UK; am 16.1.2015 Prof. Dr. Ruth Bielfeldt, Harvard, USA).

Ein Reader mit Kopien der ausgewählten Texte wird (ev. auch als Scan) vorauss. ab Ende September 2014 zur Verfügung stehen (bitte im Sekretariat nachfragen).

Einführende Literatur: Nilsson, M.P., Geschichte der griechischen Religion, Zweiter Band, München ⁴1988. Bremmer, J.N. and A. Erskine (Hgg.), The Gods of Ancient Greece, Edinburgh 2010.

Bedingungen des Scheinerwerbs: regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und aktive Mitarbeit. Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit zum Referat-Thema.

Teilnahmevoraussetzung: Zwischenprüfung Griechisch oder/und Latein oder Entsprechendes.

Irmgard Männlein-Robert

Hauptseminar: Platon, Phaidros

Blockseminar Alle Sitzungen finden im Forum Scientiarum statt. Beginn: 31.10.2014

Termine: Do, 31.10.14 (16-18); Do, 29.1.15 (9-14); Do, 30.1.2015 (9-14); Do, 5.2.15 (9-14); Do, 6.2.15 (9-14)

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Vorbesprechung in der ersten Sitzung.

Platons berühmter, bereits in der Antike viel rezipierter Dialog ‚Phaidros‘ ist außerordentlich komplex, und zwar in literarischer wie philosophischer Hinsicht: Zentrale Platonische Themen und Diskurse, wie etwa das Verhältnis von Rhetorik und Philosophie oder das von Mündlichkeit und Schriftlichkeit werden (neben göttlicher Inspiration und Seelenkonzeption) in diesem Dialog prominent verhandelt. Literarische Gestaltungsformen, wie Dialog oder Mythos, sollen in diesem Seminar gleichermaßen untersucht und dis-

kutiert werden wie die vielschichtig konzipierte Medienkritik Platons oder sein Konzept der (philosophischen) Dialektik.

Text mit Übersetzung:

G. Eigler (Hrsg.), Platon: Werke in acht Bänden, Bd. 5, 4. Auflage, Darmstadt 2005 (= Text der kritischen Ausgabe von Léon Robin; dt. Übersetzung von Friedrich Schleiermacher, 2., verbesserte Auflage, Berlin 1817)

Léon Robin, Claudio Moreschini, Paul Vicaire (Hrsg.), Platon: Oeuvres complètes, Bd. 4, Teil 3: Phèdre. Paris 1985 (krit. Edition Moreschini, Einleitung Robin, Übersetzung Vicaire)

Harvey Yunis (Hrsg.), Plato: Phaedrus, Cambridge 2011 (kritische Edition mit Kommentar)

Kommentare:

E. Heitsch, Platon, Phaidros. Übersetzung und Kommentar (= Platon: Werke, hrsg. von Ernst Heitsch und Carl Werner Müller, Bd. III 4). 2., erweiterte Auflage, Göttingen 1997.

C. J. Rowe, Plato, Phaedrus, Warminster 1986 (gr. Text, engl. Übs., Komm.)

Einführende Literatur:

Michael Erler, Platon (= Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike, hrsg. von Hellmut Flashar, Bd. 2/2), Basel 2007, hier: 215-223, 628-633 (Lit.).

Bedingungen des Scheinerwerbs: regelmäßige Teilnahme an allen (Block-)Sitzungen, eigene Vorbereitung und aktive Mitarbeit im Seminar. Mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit zum Referat-Thema.

Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfung. Griechisch-Kenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung. Interessierte Studierende (im Hauptstudium) aus der Philosophie, der Neuphilologie, der Theologie etc. sind herzlich willkommen.

Stilübungen

Oliver Schelske

Stil I

Mittwoch 14 - 16

Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020

Beginn: 22.10.2014

Der Stilkurs I stellt den ersten in der Reihe von insgesamt vier deutsch-griechischen Stil-Kursen dar. Ziel ist es, dass sich die Teilnehmer im Laufe des Semesters einen deutsch-griechischen Grundwortschatz sowie die Kenntnis der wichtigsten Stammformen (Kaegi) erarbeiten und diese sicher beherrschen. Darüber hinaus steht die gesamte Formenlehre im Mittelpunkt des Kurses, deren sichere Anwendung beim Verfassen griechischer Prosatexte durch wöchentliche Übungstexte sowohl im Kurs selbst als auch durch Hausaufgaben erreicht werden soll. Orts- und Zeitbestimmungen sowie eine Einführung in den Gebrauch der wichtigsten Partikeln treten ergänzend hinzu.

Damit sich das selbständige Übertragen einfacher Sachverhalte in die griechische Sprache bzw. die Komposition griechischer Texte von Anfang an am originalsprachlichen Duktus orientiert, wird auch die angeleitete Lektüre verschiedener leichter Originaltexte ein wesentlicher Bestandteil der Kurs- sowie der Tutoriumsarbeit sein. Die entsprechenden Texte werden in diesem Semester aus dem Œuvre des Xenophon stammen, der als Basisautor dienen soll. Die Teilnahme am Tutorium ist verpflichtend.

Der gesamte Semesterplan sowie die für den erfolgreichen Besuch des Kurses notwendigen Hilfsmittel (Grammatiken, Repetitionstabellen, Grundwortschatz, Stilübungsbücher) werden ebenfalls in der ersten Sitzung besprochen.

Seminare

Es wird empfohlen, sich mit den Akzentregeln bereits vor der ersten Sitzung noch einmal gründlich zu befassen bzw. ‚altes Wissen‘ in diesem Zusammenhang aufzufrischen.

Scheinvoraussetzung: Aktive, regelmäßige Teilnahme, Besuch des Tutoriums, Erledigung der wöchentlichen Hausarbeiten sowie das Bestehen der Klausur am Ende des Semesters.

Tutorium: Di 16-18, KoZi (Anne Engelbach)

Volker Uhrmeister Stil III

Mittwoch 16 - 18 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020

Beginn: 29.10.2014

In diesem Semester befassen wir uns schwerpunktmäßig mit den folgenden syntaktischen Phänomenen:

- Modi des Verbs (Wdh.): BR §§ 221-230;
selbständige Begehrungssätze: BR § 265
- Infinitiv I: BR §§ 231-234
- Infinitiv II: BR §§ 235-239
oratio obliqua: BR §§ 294-295
- Partizip I: prädikativer Gebrauch: BR §§ 240; 242-245; 247
- Partizip II: attributiver und adverbialer Gebrauch: BR §§ 241, 246, 248
- "dass"-Sätze: BR § 273
- Negationen: BR §§ 250-252
- Konsekutiv- und Finalsätze: BR §§ 275-276; adverbiale Bestimmungen
- Adverbiale Relativsätze: BR § 290 und adverbiale Bestimmungen
- Konditionalsätze (Wdh.): BR §§ 277-283

7

Literatur: BR = E. Bornemann/E. Risch, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. (Diesterweg) 1978²

Karl-Heinz Stanzel Stil IV (Neues Staatsexamen) = Stilübungen Oberstufe II

Dienstag 10 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Latein

Proseminare

Hans-Peter Nill Proseminar I: Caesar und das Corpus Caesarianum

Donnerstag 8 - 10 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 23.10.2014

Das Corpus Caesarianum stellt eine Sammlung der Commentarii dar, die Caesars Feldzüge in chronologischer Reihenfolge vom Beginn des Gallischen Krieges bis zum Ende der Bürgerkriege dokumentiert (58-45 v.Chr.). Es handelt sich um ein fast vollständig erhaltenes Werk, das sich aus folgenden Teilen zusammen-

Seminare

setzt: *Bellum Gallicum* 1-7 (58-52 v.Chr.), *Bellum Gallicum* 8 (52/51), *Bellum Civile* (3 Bücher, 49/48), *Bellum Alexandrinum* (1 Buch, 48/47), *Bellum Africum* (1 Buch, 47/46), *Bellum Hispaniense* (1 Buch, 45).

Es steht fest, dass Caesar selbst die ersten sieben Bücher des *Bellum Gallicum* und die gesamte Schrift des *Bellum civile* verfasst hat. Autor des achten Buches des *Bellum Gallicum*, das ein Verbindungsstück zwischen den beiden Texten darstellt, ist Aulus Hirtius, wohl Legat in Caesars Heer und später Konsul des Jahres 43. Noch immer ist umstritten, ob dieser auch das *Bellum Alexandrinum* verfasst hat. Bei den Verfassern der letzten zwei Texte handelt es sich mit Sicherheit um unbekannte Offiziere Caesars.

Im Seminar soll untersucht werden, inwiefern Caesars *Commentarii* nicht einfach nur als Tatenberichte, sondern auch als literarische Mittel zur Praktizierung von Politik zu verstehen sind. Im Kontext der *commentarii*-Tradition soll darüber hinaus ein allgemeiner Blick auf die römische Geschichtsschreibung geworfen werden, sowie auf die Entstehungsgeschichte des Corpus vor dem Hintergrund zeitgeschichtlicher Umstände. Besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung von Caesars Sprache und Stil innerhalb des *Bellum Gallicum* und *Bellum Civile* gelegt, um einen Vergleich mit den nach-caesarischen Texten anzustellen, die zwar an Caesars Schriften anknüpfen, jedoch deutlich sprachliche und stilistische Qualitätsunterschiede aufweisen.

Textausgaben:

C. Iuli Caesaris *Commentariorum*, ed. Renatus DuPontet, vol. I, Oxford 1951.

C. Iuli Caesaris *Commentariorum*, ed. Renatus DuPontet, vol. II, Oxford 1947.

Einführung:

M. Jehne, *Caesar*, München 2008.

W. Will, *Julius Caesar*, Darmstadt 2009.

W. Richter, *Caesar als Darsteller seiner Taten*, Heidelberg 1977.

8

Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Übernahme und kurze Ausarbeitung eines Referats und Bestehen der Abschlussklausur

Teilnahmevoraussetzung: *Grammaticum*

Tutorium: Mi 12-14 KoZi (Verena Haager)

Isa Gundlach

Proseminar II: Ovid, *Heroides*

Donnerstag 14 - 16

Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Beginn: 16.10.2014

In seinem Werk *Heroides* oder *Heroidum Epistulae* erzählt Ovid bekannte Mythen aus einer neuen Perspektive, indem er mythische Frauen fiktive Briefe an ihre abwesenden Ehemänner bzw. Liebhaber verfassen lässt. Die Heroinnen beklagen darin meist deren Treulosigkeit und geben vor, den Geliebten in einem letzten, verzweifelten Versuch umstimmen und zur Rückkehr veranlassen zu wollen. Außer den berühmtesten Frauen der griechischen und römischen Mythologie wie Medea, Ariadne und Dido lässt Ovid auch weniger bekannte Persönlichkeiten wie Canace, Oinone oder Hypsipyle zu Wort kommen. Mit dieser Gattung der 'Briefe von Heldenfrauen' schafft der Dichter etwas Besonderes, da er nicht nur die weiblichen Charaktere durch seine Darstellung eines inneren Monologes der Heldinnen darstellt, sondern auch die traditionelle Überlieferung der Mythen zur Diskussion stellt.

Textausgaben:

Knox, Peter E., *Ovid, Heroides. Select Epistles*, Cambridge 1995. (Zur Anschaffung empfohlen. Weitere relevante, nicht in dieser Auswahl enthaltene Briefe werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.)

Seminare

Dörrie, Heinrich, P. Ovidii Nasonis Epistulae Heroidum, Berlin/New York 1971.

Sekundärliteratur:

Albrecht, Michael von, Ovid. Ein Einführung, Stuttgart 2003; Auhagen, Ulrike, Der Monolog bei Ovid, Tübingen 1999; Dörrie, Heinrich: "Die dichterische Absicht Ovids in den Epistulae Heroidum", A&A 13 (1967), 41-55.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Voraussetzungen für einen benoteten Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übernahme eines Referats, Bestehen der Abschlussklausur und Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: Grammaticum; Proseminar I

Tutorium: Do 10-12, KÜR (Lisa Breitweg)

Thomas Zinsmaier

Proseminar II: Velleius Paterculus

Donnerstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 16.10.2014

Entgegen dem irreführenden Titel, den ihm sein erster neuzeitlicher Herausgeber Beatus Rhenanus verliehen hat, ist das zwei Bücher umfassende Werk des Velleius Paterculus (20/19 v.Chr. - nach 30 n.Chr.) eine kompakte antike Weltgeschichte, die vom Untergang Troias bis in die Regierungszeit des Tiberius (14 - 37 n.Chr.) reicht, deren Darstellung sich allerdings zur Gegenwart hin stark verbreitert und auf die römische Geschichte zentriert. Die personalistische Geschichtsauffassung des Autors zeigt sich in scharf gezeichneten, rhetorisch brillierenden Charakterporträts der Akteure, sein kulturelles Interesse in literatur- und kunstgeschichtlichen Exkursen. Besonders interessant sind die letzten, gegenwartsgeschichtlichen Abschnitte des Werkes, da sie auf Zeitzeugen-, z.T. auch auf Augenzeugenschaft beruhen und die Politik der Kaiser Augustus und Tiberius in einem deutlich anderen Licht zeigen als spätere Geschichtsschreiber wie Tacitus und Sueton.

Im Seminar soll gemeinsam ein repräsentativer Querschnitt des Werks erschlossen werden, begleitet von Referaten zu einigen seiner historischen, literarischen und philologischen Aspekte.

Textausgabe: Velleius Paterculus, Historiarum libri duo, rec. W.S. Watt, Leipzig: Teubner 1988 (²1998); zweispr. Ausgaben: Velleius Paterculus, Historia Romana / Römische Geschichte, übers. und hg. von M. Giebel, Stuttgart: Reclam ²2004 (RUB 8566). Kommentar: A.J. Woodman, Velleius Paterculus: The Caesarian and Augustan Narrative (2.41-93), Cambridge 1983, repr. 2004. - Literatur: E. Cowan (ed.), Velleius Paterculus: Making History, Swansea 2011; A. Mehl: Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart u. a. 2001; U. Schmitzer: Velleius Paterculus und das Interesse an der Geschichte im Zeitalter des Tiberius, Heidelberg 2000.

Voraussetzungen für den Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Referat, bestandene Abschlussklausur (Bestandteil der Zwischenprüfung), Hausarbeit

Teilnahmevoraussetzungen: Grammaticum, Proseminar I

Tutorium: Mi 10-12, Kaffeezimmer (Aurelia Gumz)

Hauptseminare

Robert Kirstein

Hauptseminar: Catull

Dienstag 8.30 - 10

Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Beginn: 21.10.2014

Das Seminar behandelt aus dem Werk Catulls die sog. kleinen Gedichte (carm. 1-60) und die Epigramme (carm. 69-116). Catull war der bekannteste Vertreter der Neoteriker, einer Gruppe römischer Dichter, die sich radikal von den Traditionen römischer Literatur abwandten und durch Rückbezug auf die alexandrinische Kleinpoesie eine literarische Erneuerung bewirken wollten. Die kleinen Gedichte Catulls handeln in variierender Abfolge von unterschiedlichen Themen, zumeist geht es dabei um Liebe, Hass, Treue und Untreue. Im Seminar werden die Texte sprachlich, stilistisch und inhaltlich analysiert und zugleich zentrale Fragen der Forschung in den Blick genommen: das Verhältnis zu den griechischen Vorbildern, Genderfragen, die Rolle des dichterischen "Ich", die Frage der Komposition und Anordnung der einzelnen Gedichte, die Funktion der Lesbiafigur, sowie die moderne Catull-Rezeption (Thornton Wilder). Pensum für die Abschlußklausur: carm. 1-60 und 69-116. Für die erste Sitzung bitte carm. 1-3 vorbereiten.

Empfohlene Literatur:

Einführung: E.A. Schmidt, Catull, Heidelberg 1985; H.P. Syndikus, Catull ³2001 (s.u.), Einleitung; N. Holzberg, Catull. Der Dichter und sein erotisches Werk, München ³2002. - Text: R.A.B. Mynors, Oxford 1958 (OCT). - Kommentare: W. Kroll, C. Valerius Catullus, Stuttgart ⁷1989; J. Fordyce, Catullus. A Commentary, Oxford ²1965; H.P. Syndikus, Catull. Eine Interpretation, Bde 1 u. 3, Darmstadt ³2001; D.F.S. Thomson, Catullus. Ed. with a Textual and Interpretative Commentary, Toronto ²1998. - Chr. Hild, Liebe als Wagnis. Emotionen und generationelle Prozesse in Catulls Lesbiagedichten, St. Ingbert (Röhrig Universitätsverlag) 2013.

10

Volker Drecoll / Robert Kirstein

Hauptseminar: Orosius und Augustinus

im Rahmen der Philipp-Melanchthon-Stiftung

Montag 16 - 18

Raum: Theologicum, 237 Seminarraum 10

Beginn: 20.10.2014

Als Orosius im Jahr 414 Augustin besuchte, hatte dieser bereits angefangen, eine umfangreiche Geschichtsdeutung in Auseinandersetzung mit der paganen Kultur und Philosophie zu schreiben: *De civitate dei* (Über die Gottesstadt). Dieses Werk baute Augustin in den folgenden Jahren nicht nur zu einer substantiellen Auseinandersetzung mit der platonischen Philosophie aus, sondern entwarf auch eine universalgeschichtliche Perspektive der "pilgernden Kirche" - vom Teufelsfall bis zum Jüngsten Tag. Orosius schrieb fast zeitgleich eine demgegenüber selbständige Universalgeschichte, die *Historiae adversus paganos*. Die beiden Entwürfe miteinander zu vergleichen, ist für die Konzeptionen göttlichen Handelns in der Geschichte aufschlussreich. Die Weiterentwicklung klassischer Muster der Geschichtsdeutung und Historiographie kommen dabei genauso in den Blick wie die theologischen Voraussetzungen beider Autoren. Die Einordnung dieser Werke und ihre Funktion für die Etablierung einer christlichen Wirklichkeitssicht am Anfang des 5. Jh.s sollen dabei in interdisziplinärer Perspektive (Patristik, Lateinische Philologie) verfolgt werden.

Literatur zur Einführung: Horn, Christoph (Hg.): *De civitate dei*, Berlin 1997; Peter van Nuffelen, *Orosius and the Rhetoric of History*, Oxford 2012.

Anja Wolkenhauer

Hauptseminar: Vergils Aeneis und ihre Wirkungsgeschichte

Montag 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Beginn: 27.10.2014

Vergils Aeneis ist das Epos der Römer; sie hat ältere Epen in die Vergessenheit stürzen lassen und den jüngeren den Weg gewiesen: Jedes spätere lateinische Epos misst sich auf die eine oder andere Weise an ihr: Sie ist das römische ‚Buch der Bücher‘. Ähnlich wie die Bibel fordert sie eher ein langjähriges Studium als ein knappes Semester. Wir wollen in dieser kurzen Zeit trotzdem versuchen, zu einer gewissen grundlegenden Orientierung in Hinblick auf Gattung, Stoff, Tradition und Erzählformen zu gelangen und zumindest einige Forschungsperspektiven genauer kennenzulernen. Neben der Textlektüre wollen wir uns u.a. mit der historischen Überlieferung der Aeneaserzählung, dem Verhältnis der Aeneis zu den homerischen Epen, den Handschriften und den Funktionen des Textes in der europäischen Überlieferung sowie einigen wichtigen Texten aus der Wirkungsgeschichte (z.B. Veldeke, Vegio) beschäftigen.

Das Hauptseminar kann wegen der Staatsexamina erst am 27.10.2014 beginnen. Bitte arbeiten Sie in den ersten Semesterwochen das Epos (ggf. in einer deutschen Übersetzung) inhaltlich durch und legen Sie sich Inhaltsangaben für die einzelnen Bücher an (ca. 1/2 Seite pro Buch). In der ersten gemeinsamen Sitzung am 27. Oktober werden wir einen knappen Test über den Inhalt der Aeneis schreiben, der der Sicherung der gemeinsamen Basis dient.

Der Text der Abschlussklausur (02.02.) wird den Büchern 1,2,6 und 7 der Aeneis entstammen.

Teilnahmevoraussetzung: Zwischenprüfung

Grammaticum und Stilübungen

Barbara Sherberg

Grammaticum A (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium: Textgrundlage: Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium)

Dienstag 8 - 10

Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Beginn: 21.10.2014

Das Grammaticum ist eine propädeutische Lektüre für Studienanfänger, in der Schulkenntnisse zu Wortschatz, Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache systematisch wiederholt und vertieft werden sollen. Textgrundlage hierfür ist im Wintersemester 2014/15 Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium) sowie §§ 1 - 71 des 4. Buches der 2. Rede gegen Verres (II,4, 1-71).

Die Teilnehmer schaffen sich bitte folgende **Hilfsmittel** an:

- 1.) Grammatik: Rubenbauer/ Hofmann/ Heine: Lateinische Grammatik, 9. Auflage 1975 oder spätere Auflagen
- 2.) Wortkunde: E. Hermes, A. Meusel, Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, Stuttgart 1993 u.ö., ISBN 3-12-604330-5
- 3.) Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, Vol. III, ed. W. Peterson (2. Auflage) 1963, Oxford Classical Texts

Grundlage für die Erteilung des **Scheines** (benoteter Leistungsnachweis), der die Voraussetzung für die Teilnahme an Lateinischen Proseminaren und Stilübungen der Unterstufe I bildet, sind neben regelmäßiger Teilnahme an Übung und Tutorium das Absolvieren von Hausaufgaben, Kurzklausuren und Vokabeltests, sowie das Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Tutorium: Donnerstag 12-14 HS 1 Neue Aula (Christoph Opitz)

Thomas Zinsmaier

Grammaticum B (obligatorische Lektüre für Studienanfänger) mit obligatorischem zweistündigem Tutorium: Textgrundlage: Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium)

Mittwoch 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 22.10.2014

Das Grammaticum ist eine propädeutische Lektüre für Studienanfänger, in der Schulkenntnisse zu Wortschatz, Formenlehre und Syntax der lateinischen Sprache systematisch wiederholt und vertieft werden sollen. Textgrundlage hierfür ist im Wintersemester 2014/15 Ciceros Rede gegen Caecilius (Divinatio in Caecilium)) sowie §§ 1 - 71 des 4. Buches der 2. Rede gegen Verres (II,4, 1-71).

Die Teilnehmer schaffen sich bitte folgende **Hilfsmittel** an:

- 1.) Grammatik: Rubenbauer/ Hofmann/ Heine: Lateinische Grammatik, 9. Auflage 1975 oder spätere Auflagen
- 2.) Wortkunde: E. Hermes, A. Meusel, Grundwortschatz Latein nach Sachgruppen, Stuttgart 1993 u.ö., ISBN 3-12-604330-5
- 3.) Textausgabe: M. Tulli Ciceronis Orationes, Vol. III, ed. W. Peterson (2. Auflage) 1963, Oxford Classical Texts

Grundlage für die Erteilung des **Scheines** (benoteter Leistungsnachweis), der die Voraussetzung für die Teilnahme an Lateinischen Proseminaren und Stilübungen der Unterstufe I bildet, sind neben regelmäßiger Teilnahme an Übung und Tutorium das Absolvieren von Hausaufgaben, Kurzklausuren und Vokabeltests, sowie das Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Tutorium: Dienstag 14-16 GÜR (Ann-Kathrin Riethmüller)

12

Manfred Kraus

Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, De bello civili, Buch I, 2std.

Donnerstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 23.10.2014

Im Mittelpunkt der Übung steht das erste Buch von Caesars Commentarii de bello civili, die Darstellung der Anfangsphase des römischen Bürgerkrieges. Im Zentrum der Arbeit werden exemplarisch die Kap. 1-29 des Buches (die Ereignisse bis zu des Pompeius Abfahrt aus Italien) stehen, doch sollte auch der Rest des Buches inhaltlich bekannt sein. Anhand der Übersetzung sich sprachlich und inhaltlich an Caesar anlehnender deutscher Texte wird ein Grundstock an Wortschatz und Phraseologie im politisch-militärischen Bereich erarbeitet. Daneben werden Schwerpunkte der elementaren lateinischen Syntax des einfachen Satzes systematisch wiederholt und eingeübt.

In der Übung wird nur aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt. Die Übersetzung und Durcharbeitung des lateinischen Textes fällt der häuslichen Vorbereitung zu.

Hilfsmittel: 1. Text: C. Iulius Caesar, Bellum Civile, ed. A. Klotz, ed. altera, Leipzig: Teubner 1950 (Nachdruck 1969). 2. Grammatik: Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lat. Grammatik, 9. Aufl. 1975 oder spätere Auflage.

Voraussetzung für die Erteilung eines Leistungsnachweises ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Schlußklausur (voraussichtlich am 12.2.2015), die für GymPO-Studierende zugleich als Zwischenprüfungsklausur gilt. WPO-Studierende besuchen diese Übung als Unterstufe I.

Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis des bestandenen Grammaticums.

Tutorium: Montag 12-14 KoZi, beginnt am 20.10.! (Anna-Carina Winter)

Manfred Kraus

Stilübungen, Unterstufe II (WPO) / Mittelstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Reden De lege agraria, 2std.

Donnerstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 23.10.2014

In den drei Reden Ciceros aus den ersten Tagen seines Konsulatsjahrs gegen das von dem Volkstribunen Servilius Rullus eingebrachte Ackergesetz kann man zum selben Thema, aber vor verschiedenem Publikum (Senat bzw. Volk) gehaltene Reden miteinander vergleichen. Die Übersetzung deutscher Originaltexte mit Bezug auf das Thema dieser Reden soll das inhaltliche und sprachliche Verständnis des Textes fördern und Wortschatz und Phraseologie v.a. zum innen- und sozialpolitischen Bereich erweitern und komplettieren. Zusätzlich werden anspruchsvollere Gebiete der Syntax des zusammengesetzten Satzes wie der Gebrauch von Tempora und Modi, die Arten und Konstruktionen der Nebensätze oder die oratio obliqua systematisch wiederholt und eingeübt.

Hilfsmittel: 1. Text: M. Tulli Ciceronis Orationes IV, rec. A.C. Clark, Oxford 1909 u.ö. 2. Grammatik: Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lat. Grammatik, 9. Aufl. 1975 oder spätere Aufl.

Voraussichtlicher Termin der Abschlußklausur, die für WPO-Studierende zugleich als Zwischenprüfungsklausur gilt, ist der 12.2.2015.

Teilnahmevoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluß der Unterstufe (I).

Erwartet wird vorbereitende Lektüre der Reden in der vorlesungsfreien Zeit.

Tutorium: Mi 18-20 KÜR (Sabrina Roos)

Manfred Kraus

Stilübungen, Oberstufe I (WPO) / Oberstufe (GymPO): Übersetzung deutscher Originaltexte zur antiken philosophischen Theologie im Anschluß an Cicero, De natura deorum, 2std.

Mittwoch 14 -16 (Gruppe A) Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 22.10.2014
Mittwoch 16 -18 (Gruppe B)

In Ciceros im Jahre 45 v. Chr. verfaßter Schrift über das Wesen der Götter werden in einem fiktiven Gespräch zwischen dem Epikureer C. Velleius, dem Stoiker Q. Lucilius Balbus und dem Akademiker C. Aurelius Cotta die jeweiligen Götterlehren Epikurs und der Stoa zunächst systematisch vorgestellt und sodann vom akademisch-skeptischen Standpunkt aus einer eingehenden Kritik unterzogen, wobei Darstellung und Kritik der epikureischen Lehre im ersten Buch zusammengefaßt, die der stoischen auf die beiden übrigen Bücher verteilt sind.

Im Rahmen der Übersetzung auf diesen Themenbereich bezogener deutscher Texte sollen Wortschatz- und Phraseologiekenntnisse im Bereich der philosophischen Theologie und der Religionsgeschichte systematisch erarbeitet und vertieft werden. Dabei werden neben der Behandlung und Einübung schwierigerer Erscheinungen der Syntax des zusammengesetzten Satzes v.a. spezifische Probleme des Übersetzens längerer zusammenhängender Textpartien philosophisch-argumentierender und historisch-darstellender Art im Vordergrund stehen.

Textausgabe: M. Tullius Cicero, De natura deorum, post O. Plasberg ed. W. Ax, Leipzig 1933, ND Stuttgart 1968 u.ö.; Kommentare: A.S. Pease, 2 Bde., Cambridge, Mass. 1955-58; M. van der Bruwaene, 4 Bde., Brüssel 1970-86; O. Gigon u. L. Straume-Zimmermann, Zürich 1996.

Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten

Voraussetzung für die Erteilung eines Leistungsnachweises ist neben regelmäßiger Teilnahme das Bestehen der Abschlußklausur (voraussichtlich am 4.2.2015).

Teilnahmevoraussetzung für die Übung ist die bestandene Zwischenprüfung (WPO) bzw. die bestandene Mittelstufe (GymPO).

Manfred Kraus

Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechungen, Einzelberatung), 3std.

Freitag 8(9)- 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 31.10.2014

Die Übung ist denjenigen WPO-Studierenden vorbehalten, die für den Staatsexamenstermin Frühjahr 2015 gemeldet sind. Beifachaufgaben werden gestellt, wenn zum Frühjahrstermin 2015 mindestens ein(e) Kandidat(in) zur Beifachprüfung gemeldet ist (bitte spätestens in der Vorbesprechung dem Übungsleiter mitteilen!).

Termine (vorläufig): Vorbesprechung: 31.10. 12-13 h (!); 1. K(lausur): 7.11.; B(esprechung): 28.11.; 2. K: 12.12.; B: 30.1.; 3. K: 6.2.; B: 13.2.

Lektüreübungen an griechischen und lateinischen Texten

Griechisch

14

Oliver Schelske

Lektüre: Griechische Hymnen

Mittwoch 18 - 20 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 22.10.2014

Der Hymnus als literarische Gattung erfreut sich während der gesamten Antike großer Beliebtheit. Die (archaischen) Homerischen Hymnen, die (hellenistischen) Kallimacheischen Hymnen, die (kaiserzeitlichen) Orphischen sowie die (spätantiken) Proklischen Hymnen werden im Zentrum des Kurses stehen. Ihre Form, aber auch ihre Funktion sowie mögliche Kontexte sollen herausgearbeitet und diskutiert werden. Literarische, religiös-kultische und philosophische Aspekte sollen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Literatur:

Zur Einführung sei empfohlen der Artikel 'Hymnos I' von Klaus Thraede im RAC (Reallexikon für Antike und Christentum), Bd. 16.

Weitere Literatur und Materialien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Karl-Heinz Stanzel

Lektüre: Platon, Apologie (für Anfänger)

Montag 10 - 12 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 20.10.2014

Robert Bees

Lektüre: Platon, Gorgias

Dienstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 21.10.2014

Der "Gorgias" gehört - gemessen an Umfang und Vielfalt der Themen - zu den großen Dialogen Platons. Behandelt werden die Redekunst, das Wesen des Guten und die Frage nach der rechten Lebensführung. Inhaltlich stellt sich der Gorgias zu drei anderen Werken, in denen die sogenannte Sophistik, ihr Lehrgegenstand und ihre Methode, einer kritischen, oftmals ironischen Prüfung unterzogen wird (Protagoras, Theaitet, Sophistes).

Ausgabe: Platonis Opera, ed. Burnet, Vol. III (Oxford Classical Texts).
Übersetzung und Kommentar: J. Dalfen, Göttingen 2004 (Platon Werke VI 3)

Christine Hecht

Lektüre: Xenophon, Hellenika I+II

Montag 18 - 20 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 20.10.2014

Xenophons historiographische Schrift Hellenika (in sieben Büchern) setzt das unvollendet hinterlassene Werk des Thukydides fort, dessen Geschichte des Peloponnesischen Krieges abrupt im Jahr 411 endet. Xenophon füllt die Lücke der Jahre 411-404 in den ersten Büchern seines Geschichtswerks (Xen. hell. 1,1 - 2,3,10), indem er sozusagen nahtlos mit den Worten μετὰ δὲ ταῦτα/meta de tauta („nach diesen Ereignissen aber“) am Beginn seiner Schrift an seinen Vorgänger anschließt. In der Übung soll vor allem die eben genannte Darstellung der Endphase des Peloponnesischen Krieges gelesen werden und die Sprache und Stilistik des Attikers Xenophon analysiert werden.

15

Texteditionen:

E.C. Marchant, Xenophontis Opera Omnia, Tomus I: Historia Graeca, Oxford 1900 u.ö.

Kommentar:

P. Krentz, Xenophon: Hellenika I - II.3.10, ed. with an introd., transl. and commentary, Warminster 1989.

Ders., Hellenika II.3.11 - IV.2.8, ed. with an introduction, translation and commentary, Warminster 1995.

Übersetzung:

G. Strasburger, Xenophon. Hellenika, gr.-dt., Zürich 2000³

Bedingungen des Scheinerwerbs: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit; schriftliche Abschlussklausur.

Christine Hecht

Übung: Griechische Grammatik

Mittwoch 8:30-10 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 22.10.2014

Diese Übung soll zur Vertiefung und Festigung derjenigen grammatikalischen Gegenstände dienen, die für den Besuch des Stilkurses I grundlegend sind. In verschiedenen Übungsformen werden sowohl die Formenlehre nach Bornemann-Risch (s.u.) als auch die Stammformen nach der Zusammenstellung von A. Kaegi (s.u.) eingeübt und wiederholt werden. Es sind vor allem diejenigen Studierenden eingeladen, die sich vorbereitend auf oder begleitend zum Stilkurs I eine Repetition der grammatikalischen Grundlagen wünschen, aber auch alle anderen, die daran Interesse haben.

Hilfsmittel: Bornemann, E. / Risch, E., Griechische Grammatik, Frankfurt am Main 1978².

Kaegi, A., Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik, Hildesheim (zuletzt) 2007.

Latein

Thomas Zinsmaier

Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)

Mittwoch 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 22.10.2014

Bei der Lektüre zur Zwischenprüfung (Lektüre mit hohem Eigenanteil) handelt es sich um einen Veranstaltungstypus, der sich an Studierende richtet, die sich einen größeren Textbestand selbständig erschließen müssen und am Ende in einer mündlichen Prüfung Rechenschaft davon ablegen. Dies ist zur Zeit v.a. bei Studierenden nach der GymPO im Rahmen der Zwischenprüfung der Fall, doch auch Studierende, die nach anderen Studienordnungen studieren, können an dieser Veranstaltung teilnehmen. Gegenstand der Veranstaltung sind die Vorstellung eines geeigneten Lektürekansons, Verfahren und Formen der Übersetzung, die Wiederholung der wichtigsten Metren sowie die gemeinsame kursorische Lektüre verschiedener Texte. Je nach Gruppengröße sind im Verlauf des Semesters auch Einzeltermine möglich. Bitte achten Sie darauf, dass Sie für das hohe selbständige Lesepensum (ca. 20-30 Teubner-Seiten pro Woche) ausreichend Zeit einplanen! Die Prüfungstermine liegen voraussichtlich in der letzten Semesterwoche. Aus Planungsgründen ist die Teilnahme an der ersten Sitzung unbedingt erforderlich!

Jürgen Ankele

Lektüre: Lateinische Epigrammatik

Dienstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 28.10.2014

16

Das Epigramm ist eine lyrische Kleinform, die im archaischen Griechenland als Inschrift erstmals auftrat, bald aber literarische Züge aufwies und schließlich fester Bestandteil des Amusements der Oberschicht wurde. Epigramme können Scherz, Spott, Liebesleid oder die tiefen philosophischen Lebensfragen zum Gegenstand haben.

Da das Epigramm so universal ist, widmet sich diese Lektüreübung nicht nur einem Autor, sondern zeichnet die Entwicklung dieser Textgattung über weite Teile der lateinischen Literaturgeschichte nach. Es sind Texte von Catull, Martial aber auch von unbekannteren Epigrammatikern wie Ausonius und Pseudo-Seneca vorgesehen.

Diese Veranstaltung wendet sich gleichermaßen an Studenten des Grund- und des Hauptstudiums. Ein Reader mit den relevanten Texten liegt ab Anfang Oktober bei der Bibliotheksaufsicht aus.

Fabrizio Brena

Lektüre: Nikodemus Frischlin - Iulius Redivivus

Dienstag 14 - 16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 14.10.2014

Der Theaterdichter und Satiriker Nikodemus Frischlin, wohl der bekannteste unter den Vertretern des südwestdeutschen Späthumanismus, wurde als Sohn eines protestantischen Pfarrers 1547 bei Balingen geboren. Bei seinem Aufenthalt im Tübinger Stift wurde er schon im jungen Alter durch die Tübinger humanistische Tradition stark beeinflusst und konnte bald an der dortigen Universität eine humanistische Lektur erringen. Sein frech-witziges, streitlustiges Temperament brachte ihn aber in Konflikt mit seinen Kollegen, mit dem Adel und schließlich auch mit dem ihm ursprünglich gewogenen Herzog, der ihn auf der Festung Hohenurach gefangen setzen ließ: dort stürzte Frischlin bei einem Fluchtversuch tödlich ab.

Sein bekanntestes Theaterstück *Iulius redivivus* (Der wiedererstandene Iulius Caesar), uraufgeführt am Stuttgarter Hof mit großem Erfolg, wurde 1585 gedruckt: im gleichen Jahr erschien auch eine deutsche Übersetzung von seinem Bruder Jacob. Der Inhalt des Stücks verbindet mit geistreicher Feinheit ehrwürdige altrömische Tradition mit den neuesten Errungenschaften der gegenwärtigen, humanistisch geprägten Umwelt des Dichters: Caesar und Cicero, die Hauptpersonen dieser Komödie, kehren nämlich aus der Unterwelt wieder und bereisen durch die Führung Merkurs das gegenwärtige Deutschland, besonders die Städte: hier lassen sie sich von deutschen Leistungen wie der Erfindung des Schießpulvers, der Papierherstellung und vor allem des Buchdrucks beeindrucken. Im bewussten Gegensatz zu dem hohen Kulturstand der Erben der alten Germanen weisen die romanischen Völker deutliche Zeichen von zivilisatorischer Dekadenz auf: ein radebrechender Krämer aus Savoyen und ein aufsässiger Kaminfeger aus Oberitalien werden dem Publikum als lächerliche Vertreter der heruntergekommenen Nachbarn dargestellt.

Textausgabe: Nicodemus Frischlin, *Sämtliche Werke*, Bd. 3, Teil 1, hgg. von Christoph Jungk und Lothar Mundt, Stuttgart-Bad Cannstatt 2003.

Voraussetzung für die Bescheinigung erfolgreicher Teilnahme: aktive und regelmäßige Beteiligung an der gemeinsamen Arbeit, Vorbereitung der jeweiligen Sitzung.

Laura Carrara

Lektüre: Naturwissenschaft in der römischen Literatur der frühen Kaiserzeit: Seneca, *Naturales Quaestiones* Buch 6 und Ps. Vergil „Aetna“

Blockveranstaltung Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Beginn: 09.01.2015

Termine: Fr 9.1.15 (10-12); Sa 10.1.15 (9-13); Fr 16.1.15 (10-14); Sa 17.1.15 (9-13); Fr 30.1.15 (10-14); Sa 31.1.15 (9-13); Fr 6.2.15 (10-12); Fr 13.02.15 (10-14)

17

Grundlage dieser als Blockveranstaltung konzipierten Übung ist die Lektüre des sechsten Buches von Senecas Alterswerk *Naturales Quaestiones*. Dieses ist einem Phänomen gewidmet, das im Mittelmeerraum nach wie vor eine hohe Aktualität besitzt: Erdbeben. Anhand der Lektüre dieses Buches lassen sich mehrere interessante Themen anschneiden, so etwa die Modi der Übertragung eines naturwissenschaftlichen Gegenstandes in die Literatur oder die Rolle der Philosophie in der Erforschung von Naturgegenständen. Als Paralleltext zum 6. Buch der *Naturales Quaestiones* wird das hexametrische Gedicht *Aetna* herangezogen, das bis zur Renaissance als Werk Vergils galt und sich mit dem homonymen Vulkan auf Sizilien und mit Vulkanausbrüchen i. A. befasst. Anhand der Lektüre von ausgewählten Passagen aus diesem Gedicht soll ein Blick auch auf die poetische Form der römischen Naturforschung geworfen werden.

Neben dem Organisatorischen wird die Dozentin in der ersten Sitzung (Terminkalender: siehe unten) eine inhaltliche Einführung in den Lesestoff geben; bis zum ersten Termin sind die Paragraphen 1 und 2 des Seneca-Buches (pp. 229-237 in der Ausgabe von Hine) vorzubereiten. Eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Seneca-Text vor Beginn der Veranstaltungsperiode wird empfohlen.

Literatur:

Kritische Ausgabe *Naturales Quaestiones*:

L. Annaeus Seneca *Naturalium Quaestionum libros recognovit* H. M. Hine, Stutgardiae et Lipsiae 1996.

Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Übersetzungsklausur

Anforderungen: Gute Kenntnisse der lateinischen Sprache; Metrik: Hexameter

Karsten Rechent

Lektüre: Sueton, Kaiserviten

Dienstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 21.10.2014

Suetons Imperatorenbiographien (*De vita Caesarum*) gehören zu den zentralen Quellen für die frühe römische Kaiserzeit. In einer Spannung zwischen curricularer und kategorialer Anschauung zeichnet Sueton darin das Portrait der ersten zwölf Kaiser, die er geschichtsphilosophisch in einer zweimaligen Dekadenlinie (von Caesar bis Nero und von Vespasian bis Domitian) anordnet. In der Übung soll die Biographie Neros in repräsentativen Ausschnitten im Mittelpunkt stehen. Ein weiterer Schwerpunkt werden die Biographien des Vier-Kaiserjahrs (Galba, Otho, Vitellius und Vespasian) sein.

Barbara Sherberg

Lektüre: Sallust, De coniuratione Catilinae

Donnerstag 8-10 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer Beginn: 16.10.2014

Im Zentrum dieser Lektüreübung steht das grammatikalische Textverständnis, sie ist daher vor allem für die Studierenden gedacht, die die Zwischenprüfung noch nicht abgelegt haben.

Nach der Ermordung Caesars zog sich der aus dem Sabinerland stammende Sallust aus der Politik zurück und widmete sich der Geschichtsschreibung. In seiner wahrscheinlich Ende 42 v. Chr. veröffentlichten Monographie *De coniuratione Catilinae* sucht er die Ursachen für diese Verschwörung zu ergründen. Höhepunkte dieser Monographie sind die Darstellung der Senatsdebatte, in der über das Schicksal der gefangenen Catilinarier entschieden wurde, sowie eine weit ausholende Schilderung des Sittenverfalls in der römischen Geschichte.

Literatur:

C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta rec. L.D. Reynolds, Oxford 1991

Bedingungen für den Scheinerwerb sind eine regelmäßige Anwesenheit, gute Vorbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme und das Bestehen der Abschlussklausur.

Das Lektürepensum für die Abschlußklausur besteht aus Sallust, Catilina (ganz) und Jugurtha (Kapitel 1 - 61)

Fachdidaktik

Matthias Peppel

Seminar Fachdidaktik I: „Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase“

Hinweise: Teilnahme erst ab dem zweiten Fachsemester, StudentInnen aus höheren Semestern werden vorrangig berücksichtigt.

Montag 8 - 10 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 20.10.2014

Zentrale Aspekte der Fachdidaktik Latein beim Spracherwerb werden in Hinsicht auf die konkrete Unterrichtsgestaltung erarbeitet. Basis hierfür wird die vergleichende Untersuchung verschiedener Lehrbuch-

Konzeptionen sein; darauf aufbauend wird die didaktische Analyse und Aufbereitung verschiedener Lehrbuchlektionen unter den Aspekten Grammatikeinführung, Wortschatzarbeit, inhaltliche Erarbeitung des Textes und Übungsformen in den Blick genommen.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Vorbereitung und Vorstellung kleinerer Präsentationen, regelmäßige Mitarbeit, Klausur am Semesterende

Matthias Bausenhardt

Seminar Fachdidaktik I: Lateinunterricht in der Spracherwerbsphase

Als FD-1-Modul nach der GymPO ist dieses Seminar für Studierende gedacht, die ihr Praxissemester noch nicht absolviert haben. Sie sollten sich jedoch mindestens schon im 2. Semester befinden.

Montag 14 - 16 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 20.10.2014

Thema des Seminars ist die Vermittlung von Wortschatz, Formenlehre, Grammatik und Übersetzungstechnik in der Spracherwerbsphase des Lateinunterrichts. Dabei werden wir den Aufbau eines Lehrbuches genauer unter die Lupe nehmen.

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Ausarbeitung und Präsentation von kürzeren Unterrichtseinheiten zu einzelnen Themen; evtl. Hausarbeit.

Matthias Bausenhardt

Seminar Fachdidaktik II: Ovid, Liebesdichtung (amores, ars amatoria)

Teilnahmeberechtigt sind Studentinnen und Studenten, die ihr Praxissemester an der Schule bereits absolviert haben. Dieses Seminar kann nicht als FD-1-Modul nach der GymPO abgerechnet werden.

Montag 16 - 18 Raum: Hegelbau Konferenzzimmer 020 Beginn: 20.10.2014

Im Mittelpunkt dieses Seminars wird die Auswahl und Vermittlung geeigneter Passagen aus den amores und der ars amatoria Ovids für den Unterricht stehen.

Textgrundlage: die Ausgabe von Kenney (OCT)

Voraussetzung für einen benoteten Schein: Regelmäßige Vorbereitung, Teilnahme und Mitarbeit; Erledigung einzelner Hausaufgaben; Ausarbeitung und Präsentation von Unterrichtssequenzen zum Thema; evtl. Referat oder Hausarbeit. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Semesterplanung den damit verbundenen Zeitaufwand.

Fächerübergreifende Angebote

Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium (EPG)

Karl-Heinz Stanzel

EPG II: Sophistische Wertediskurse

Dienstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 21.10.2014

Im Seminar soll der Beitrag der Sophisten zur Wertediskussion im 5. vorchristlichen Jahrhundert diskutiert werden. Die Sophisten stehen für Relativierung, für eine im Grunde hedonistische Positionierung sowie für eine Priorisierung der eigenen Belange. Verantwortlich für dieses Bild ist letztlich die Darstellung Platons, der unser Bild der Sophistik durch seine Darstellung geprägt hat. Allerdings fehlt die Möglichkeit der Überprüfung. Einzig in der auch für diesen Zusammenhang wichtigen Nomos-Physis-Antithese Antiphons liegen auch Äußerungen der Sophisten vor, die nicht von Platon beeinflusst sind. Die Gerechtigkeit ist die zentrale Tugend.

Im Seminar sollen anhand einschlägiger Texte (etwa Gerechtigkeitsdiskussion des Thrasymachos in Politeia 1, des Kallikles im Gorgias, das protagoreische Konzept von der Entstehung der Polisgemeinschaft im gleichnamigen Dialog etc.) die beiden Positionen, die der Sophisten und die Platons, näher beleuchtet werden. Es können aber auch ganz andere Texte in die Betrachtung einbezogen werden, etwa aus dem Werk des Historikers Thukydides, dessen Geschichtsbild auch von der sophistischen pleonexia geprägt ist.

Zur Einführung und Orientierung: Kerferd, G.B.; Flashar, H.: Die Sophistik. Grundriss der Geschichte der Philosophie. Überweg: Antike 2/1. Basel 1998, 1ff.

20

Graecum (für Studierende aller Fakultäten)

Volker Uhrmeister

Graecum I

Montag 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 13.10.2014
 Mittwoch 8 - 10 Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001
 Freitag 8 - 10 Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001

Das Philologische Seminar bietet für Studierende aller Fakultäten Übungen zur Vorbereitung auf das Graecum an. Die Übungen im Umfang von jeweils sechs Semesterwochenstunden sind auf zwei Semester angelegt.

In der Anfängerübung Graecum I werden die Grundlagen der griechischen Grammatik in Morphologie (Formenlehre) und Syntax vermittelt, in der Fortgeschrittenenübung Graecum II werden die Studierenden auf die am Ende des Semesters stattfindende Prüfung zum Erwerb des Graecums vorbereitet. Dabei werden die im ersten Semester erworbenen Grammatikgrundkenntnisse in einem Repetitorium vertieft; die Studierenden werden durch Lektüre ausgewählter Texte aus Platons (Früh-)Dialogen und Xenophons sokratischen Schriften sowie durch einen Klausurenkurs auf die Prüfung gezielt vorbereitet. Die Anfängerübungen dieses Semesters werden im kommenden Semester durch entsprechende Fortgeschrittenenübungen Graecum II fortgesetzt, an deren Ende die Prüfung zum Graecum steht. Daneben wird im Sommersemester 2012 auch eine Anfängerübung angeboten, die im WiSe darauf fortgesetzt wird und mit der Prüfung am Ende des WiSe abgeschlossen werden kann. Damit besteht künftig die Möglichkeit, nach jedem Semester die Prüfung bei den Lehrenden des Philologischen Seminars abzulegen.

Fächerübergreifende Angebote

Die Prüfung zum Erwerb des Graecums ist eine Ergänzungsprüfung zum Abitur und wird als solche vom Regierungspräsidium Tübingen organisiert und durchgeführt. Sie besteht aus einer dreistündigen Klausur (Übersetzung eines Textes aus Platon oder Xenophon im Umfang von ca. 170 Wörtern) und einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 15 Minuten; Übersetzung eines kürzeren Textes ohne Lexikon, Fragen in der Hauptsache zur Grammatik des attischen Griechisch).

Literatur: wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben.

Jan Ebell

Graecum II

Dienstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 14.10.2014
Freitag 16 - 18:45 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Das Philologische Seminar bietet für Studierende aller Fakultäten Übungen zur Vorbereitung auf das Graecum an. Die Übungen im Umfang von jeweils sechs Semesterwochenstunden sind auf zwei Semester angelegt.

In der Anfängerübung Graecum I werden die Grundlagen der griechischen Grammatik in Morphologie (Formenlehre) und Syntax vermittelt, in der Fortgeschrittenenübung Graecum II werden die Studierenden auf die am Ende des Semesters stattfindende Prüfung zum Erwerb des Graecums vorbereitet. Dabei werden die im ersten Semester erworbenen Grammatikgrundkenntnisse in einem Repetitorium vertieft; die Studierenden werden durch Lektüre ausgewählter Texte aus Platons (Früh-)Dialogen und Xenophons sokratischen Schriften sowie durch einen Klausurenkurs auf die Prüfung gezielt vorbereitet. Die Anfängerübungen dieses Semesters werden im kommenden Semester durch entsprechende Fortgeschrittenenübungen Graecum II fortgesetzt, an deren Ende die Prüfung zum Graecum steht. Daneben wird im Sommersemester 2012 auch eine Anfängerübung angeboten, die im WiSe darauf fortgesetzt wird und mit der Prüfung am Ende des WiSe abgeschlossen werden kann. Damit besteht künftig die Möglichkeit, nach jedem Semester die Prüfung bei den Lehrenden des Philologischen Seminars abzulegen.

21

Die Prüfung zum Erwerb des Graecums ist eine Ergänzungsprüfung zum Abitur und wird als solche vom Regierungspräsidium Tübingen organisiert und durchgeführt. Sie besteht aus einer dreistündigen Klausur (Übersetzung eines Textes aus Platon oder Xenophon im Umfang von ca. 170 Wörtern) und einer mündlichen Prüfung (Dauer: ca. 15 Minuten; Übersetzung eines kürzeren Textes ohne Lexikon, Fragen in der Hauptsache zur Grammatik des attischen Griechisch).

Literatur: wird zu Beginn der Übung bekanntgegeben.

Tutorium: Mittwoch 10-12 KoZi (Anne Engelbach)

Neugriechisch (für Studierende aller Fakultäten)

Stavroula Dimitriadou-Elmer

Neugriechisch für Anfänger I

An diesem Kurs können alle teilnehmen, die geringe oder gar keine Sprachkenntnisse haben.

Donnerstag 18 - 19:15 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 16.10.2014

Sprachen bauen Brücken zwischen unbekanntem Kulturen und Ländern! Obwohl Griechenland ein kleines Land ist, bietet es eine großartige Sprache, die uns Einblicke in die Mythologie, ins alte Griechenland mit allen seinen Philosophen, in die Medizin, in die Theologie und nicht zuletzt ins neue Griechenland ermög-

Fächerübergreifende Angebote

licht. Denn Griechisch ist die Sprache, die wir alle in unserem Alltag integriert haben, wenn wir zum "Kardiologen" gehen oder wenn wir eine "Pause" machen!

Meine Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, sich dessen bewusst zu werden, wie viel Griechisch Sie eigentlich schon beherrschen, und dass Sie schon eine Basis haben, auf der Sie weiter bauen können!

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Stavroula Dimitriadou-Elmer
Neugriechisch für Anfänger II

An diesem Kurs können alle teilnehmen, die den Anfängerkurs I absolviert haben oder auch die, die vorhandene Sprachkenntnisse mitbringen.

Montag 18 - 19 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 20.10.2014

Stavroula Dimitriadou-Elmer
Neugriechisch für Fortgeschrittene

Diesen Kurs können alle besuchen, die den Anfängerkurs I und II absolviert haben, so wie Interessenten, die schon Griechisch sprechen, aber ihre Kenntnisse verbessern oder vertiefen wollen.
Auf dieser Entdeckungsreise begleite ich Sie gerne!

Montag 19 - 20 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 20.10.2014

Am Ende des Semesters erfolgt eine Klausur, die zum Erwerb eines Scheines (für Studenten) führt.

Latinum (für Studierende aller Fakultäten)

Unterstufe

Thomas Kaebel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 1

Dienstag 10 - 12 Raum: Alte Physik Übungsraum 02 Beginn: 16.10.2014
Donnerstag 10 - 12 Raum: Alte Physik Übungsraum 02

Siegbert Knecht

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 2

Montag 16 - 18 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 15.10.2014
Mittwoch 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Marc Hofgärtner, M.A.

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 3

Montag 14 - 16 Raum: Unikasse Übungsraum 111 Beginn: 15.10.2014
Mittwoch 12 - 14 Raum: Alte Frauenklinik HS 4329

Jürgen Ankele

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum (für Romanisten): Unterstufe Gruppe 4

Vorrangig für Studierende der Romanistik; inhaltlich aber identisch mit allen anderen Unterstufenkursen.

Dienstag 18 - 20 Raum: Alte Archäologie Hörsaal 7 Beginn: 16.10.2014
Donnerstag 16 - 18 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Thomas Kaebel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 5

Montag 14 - 16 Raum: Neue Aula Hörsaal 01 Beginn: 15.10.2014
Mittwoch 14 - 16 Raum: Unikasse Übungsraum 111

Irena Romanyuk

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 6

Montag 16 - 18 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21 Beginn: 15.10.2014
Mittwoch 16 - 18 Raum: Neue Aula Hörsaal 08

Markus Soic

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 7

Mittwoch 16 - 18 Raum: Alte Archäologie Übungsraum 10 Beginn: 15.10.2014
Freitag 14 - 16 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Magdalena Weichselgartner

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 8

Montag 10 - 12 Raum: Unikasse Hörsaal 11 Beginn: 16.10.2014
Donnerstag 18 - 20 Raum: Unikasse Hörsaal 11

Dorothea Mohr-Sigel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 9

Montag 8 - 10 Raum: Neue Aula Hörsaal 06 Beginn: 15.10.2014
Mittwoch 8 - 10 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Martina Getto

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Unterstufe Gruppe 10

Dienstag 18 - 20 Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001 Beginn: 16.10.2014
Donnerstag 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Oberstufe

Thomas Kaebel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latinum: Oberstufe Gruppe 1

Dienstag 14 - 16 Raum: Alte Archäologie Hörsaal 7 Beginn: 14.10.2014
Donnerstag 14 - 16 Raum: Alte Archäologie Hörsaal 7

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 2

Montag 8 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 13.10.2014
Mittwoch 8 - 10 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Karsten Rechent

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 3

Dienstag 16 - 18 Raum: Unikasse Hörsaal 11 Beginn: 14.10.2014
Mittwoch 16 - 18 Raum: Unikasse Hörsaal 11

Hans-Peter Nill

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 4

Montag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 13.10.2014
Donnerstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Thomas Kaebel

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 5

Dienstag 16 - 18 Raum: Alte Archäologie Hörsaal 7 Beginn: 14.10.2014
Donnerstag 16 - 18 Raum: Alte Archäologie Hörsaal 7

Barbara Sherberg

Übungen zur Vorbereitung auf das Latein: Oberstufe Gruppe 6

Montag 10 - 12 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02 Beginn: 13.10.2014
Mittwoch 10 - 12 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Tutorien Unterstufe

Anja Klöss-Schuster

Tutorium zum Latein Unterstufe 2 und 7 (Soic/Knecht)

Dienstag 8 - 10 Raum: Neue Aula Hörsaal 06

Marcel Bloch

Tutorium zum Latein Unterstufe 8 und 9 (Mohr-Sigel/Weichselgartner)

Montag 14-16 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Jorge Serrano

Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 1 und 5 (Kaebel)

Montag 12-14 Raum: Neue Aula HS 6

Esther Bäuerle

Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 3 und 4 (Hofgärtner/Ankele)

Donnerstag 18 - 20 Raum: VG Wilhelmstr. Seminarraum 001

Daniela Schönfeld

Tutorium zum Latein Unterstufe Gruppe 6 und 10 (Romanyuk/Getto)

Mittwoch 18 - 20 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Tutorien Oberstufe

David Pitz

Tutorium zum Latinum Oberstufe 1 und 5 (Kaebel)

Dienstag 12 - 14 Raum: Hegelbau Großer Übungsraum 02

Katharina Blehm

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 2 und 6 (Sherberg)

Freitag 14-16 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Christian Schweizer

Tutorium zum Latinum Oberstufe Gruppe 3 und 4 (Nill/Rechentn)

Mittwoch 12 - 14 Raum: Hegelbau Kleiner Übungsraum 21

Vorschau auf das Sommersemester 2015

Griechisch

Vorlesung	Antike Poetik	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Do 10-12	GÜR
Kolloquium	Forschungskolloquium	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: Fr 14-17/ Do ab 18	KoZi
Einführung (Übung)	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Stanzel/Zinsmaier</i>	Zeit: Mi 16-18 Fr 10-12	KÜR KÜR
Klausurenkurs	Griechisch-deutscher Klausurenkurs	<i>Männlein-Robert</i>	Zeit: n.V.	
Proseminar	Sophokles, Antigone	<i>Stanzel</i>	Zeit:	
Hauptseminar	Bakchylides	<i>Stanzel</i>	Zeit:	
Seminar (Fachdidaktik 2)	Herodot	<i>Bausenhardt</i>	Zeit: Mi 16-18	KoZi
Übung (Lektüre)	Platon, Euthyphron (Grammatik)	<i>Uhrmeister</i>	Zeit: Mi 16-18	KoZi
Übung (Lektüre)	Platon, Politieia und Nomoi	<i>Bees</i>	Zeit: Di 14-16	KoZi
Übung (Lektüre)	Lukian	<i>Hecht</i>	Zeit:	KoZi
Übung (Lektüre)	Thukydides	<i>Schelske</i>	Zeit: Mi 18-20	KoZi
Übung (Stil)	Stilübungen II	<i>Schelske</i>	Zeit: Mi 14-16	KoZi
Übung (Stil)	Stilübungen IV/OS II: Vorbereitung der deutsch-griech. SE-Klausur	<i>Stanzel</i>	Zeit: n.V. (2std.)	
Sprachkurs	Graecum I	<i>Ebell</i>	Zeit: Mo, Mi, Do 16-18	GÜR
Sprachkurs	Graecum II	<i>Uhrmeister</i>	Zeit: Mo 18-20 Mi, Fr 8- 10	GÜR
Sprachkurs	Neugriechisch für Anfänger I	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Do 18-19	KÜR
Sprachkurs	Neugriechisch für Anfänger II	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Mo 18-19	KoZi
Sprachkurs	Neugriechisch für Fortgeschrittene	<i>Dimitriadou-Elmer</i>	Zeit: Mo 19-20	KoZi

Latein				
Vorlesung	Lukrez und die Naturwissenschaften in Rom	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Di 10-12	GÜR
Vorlesung	Das römische Epos	<i>Kirstein</i>	Zeit: Mi 10-12	GÜR
Oberseminar	Forschungskolloquium	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Di 18	KoZi
Oberseminar	Forschungskolloquium	<i>Kirstein</i>	Zeit: n.V.	
Oberseminar	Examenskolloquium	<i>Kirstein</i>	Zeit:	KÜR
Einführung (Übung)	Einführung in die Klassische Philologie	<i>Zinsmaier/Stanzel</i>	Zeit: Mi 16-18 Fr 10-12	KÜR KÜR
Proseminar I	Gründungsmythen Roms	<i>Gundlach</i>	Zeit: Do 14-16	KÜR
Proseminar I			Zeit:	
Proseminar II	Die Unterwelt in der römischen Literatur	<i>Abele</i>	Zeit: Di 14-16	KÜR
Proseminar II			Zeit:	
Proseminar (Sprachwissenschaft)			Zeit:	
Seminar (Rhetorik)	Thema wird noch festgelegt	<i>Kraus</i>		
Hauptseminar	Frauen in der römischen Literatur	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Mo 14-16	KÜR
Hauptseminar	Vergil, Aeneis VI	<i>Kirstein</i>	Zeit: Di 8-10	KÜR
Hauptseminar	„Klassiker in der Klassik. Antike und Moderne um 1800“	<i>Kirstein/Robert</i>	Zeit:	
Übung (Lektüre)		<i>N.N.</i>	Zeit:	
Seminar (Fachdidaktik 1)	Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase	<i>Peppel</i>	Zeit: Mo 8-10	KÜR
Seminar (Fachdidaktik 2)		<i>Bausenhart</i>	Zeit: Mo 14-16	KoZi
Übung (Lektüre)	Plinius, naturalis historia Buch 7/ Gesta Romanorum	<i>Wolkenhauer</i>	Zeit: Mo 10-12 Di 16-18	oder
Übung (Lektüre)	Livius, III. Dekade	<i>RechentIn</i>	Zeit: Di 18-20	GÜR
Übung (Lektüre)	Spätantike Epistolographie	<i>Brena</i>	Zeit: Di 14-16	GÜR
Übung (Lektüre)	Lektüre mit hohem Eigenanteil (nach GymPO)	<i>Zinsmaier</i>	Zeit: Mi 14-16	KÜR
Übung (Lektüre)	Exkursionsvorbereitung	<i>Zinsmaier</i>	Zeit: Do 16-18	KÜR
Grammaticum	Textgrundlage: Caesar, Bellum Gallicum V	<i>Sherberg</i>	Zeit: Di 8-10	GÜR

Vorschau auf das Sommersemester 2015

Übung (Stil)	Stilübungen, Unterstufe (GymPO): Deutsch-lateinische Übersetzungen im Anschluß an Caesar, De bello Gallico, VII	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 12-14	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Unterstufe II (WPO / Mittelstufe (GymPO): Deutsch- lateinische Übersetzungen im Anschluß an Ciceros Rede Pro Sestio	<i>Kraus</i>	Zeit: Mi 14-16	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Oberstufe I (WPO) / Oberstufe (GymPO): Übersetzung deutscher Originaltexte im Anschluss an Cicero, Philippische Reden I-V	<i>Kraus</i>	Zeit: Do 14-16	GÜR
Übung (Stil)	Stilübungen, Oberstufe II: Klausuren zur Vorbereitung der dt.-lat. Übersetzung in der Wissenschaftl. Prüfung (3 Klausuren, 3 Besprechun- gen, Einzelberatung), 3std.	<i>Kraus</i>	Zeit: Fr 8(9)-12	KÜR